



Fünfseenland

3

Von Herrsching nach Stegen

Entlang der Ammersee-Ostseite



Spannende Uferwanderung am Ammersee

Wie fast alle südlich von München gelegenen Seen ist auch der Ammersee ein Eiszeitsee, der besonders im Sommerhalbjahr von vielen Erholungssuchenden frequentiert wird. Nur wenigen ist aber bekannt, dass man an der Ostseite des Sees von Herrsching zum nördlichen Seeende nach Stegen eine wunderschöne Wanderung unternehmen kann, die überwiegend sogar auf kleinen Pfaden am oder nahe dem Wasser verläuft. Unterwegs erwarten uns immer wieder herrliche Blicke über den See, verschiedene Bademöglichkeiten und mit dem Sieben-Brücken-Weg ein schönes Schlussstück auf einem barfußtauglichen Waldweg. In Stegen können wir dann in dem großen, direkt am Wasser gelegenen Biergarten unseren Hunger und Durst stillen, bevor wir mit dem Schiff (Achtung, Schiff verkehrt nur wenige Male täglich, in der Nebensaison letztes Schiff bereits um ca. 14 Uhr – siehe Kurzinfo) nach Herrsching zurückfahren.

Stelzenhaus in Stegen.



An der schönen Uferpromenade in Herrsching kann man auch baden.



Kurparkschlösschen

Die von dem Kunstmaler Ludwig Scheuermann im Jahr 1888 als Sommerdomizil erbaute Villa am Herrschinger Seeufer mit ihren Balkonen, Erkern, Treppen, Dachgauben und Türmchen ist bis heute eines der beliebtesten Fotomotive im Fünfseenland. Scheuermann feierte dort große Feste mit seinen Künstlerfreunden und den Herrschinger Honoratioren, unterhielt aber auch regen Kontakt zur einfachen Dorfbevölkerung von Herrsching, was ihn sehr beliebt machte. Man erzählt sich, dass er es aufgrund seiner guten Verbindungen sogar schaffte, dass die Bahnlinie (die heutige S-Bahn) im Jahr 1903 nicht wie vorgesehen von Pasing nach Stegen, sondern nach Herrsching geführt wurde. Nach dem Tod des Künstlers kaufte im Jahr 1934 die



Frühlingsbepflanzung mit Tulpen.

Gemeinde Herrsching die Villa und baute das Seegrundstück schließlich zum Kurpark um. In dem sogenannten Kurparkschlösschen finden nach seiner Sanierung heute Trauungen und Kunstausstellungen statt.

KURZINFO



Ausgangs- und Endpunkt: S8-Endhaltestelle Herrsching; Fahrzeit 49 Min.

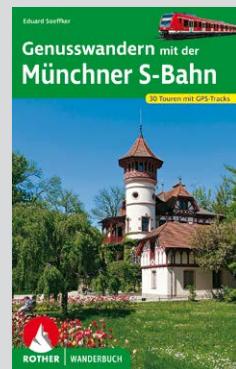
Günstigste Fahrkarte: Familien (mit 2 Erwachsenen): Gruppen-Tageskarte M-3. Erwachsener: (Gruppen-)Tageskarte M-3. Jugendliche (15–20 Jahre): Hin- und Rückfahrt je 5 Streifen auf der U21-Streifenkarte (eigene Fahrkarte nicht nötig, wenn z. B. Eltern eine Gruppen-Tageskarte haben). Ab 3 Jugendlichen ist die (Erwachsenen-)Gruppen-Tageskarte M-3 günstiger. Kinder (6–14 Jahre): Hin- und Rückfahrt je 1 (Erwachsenen-)Streifen (eigene Fahrkarte nicht nötig, wenn z. B. Eltern eine Gruppen-Tageskarte haben). Kinder unter 6 Jahren: frei.

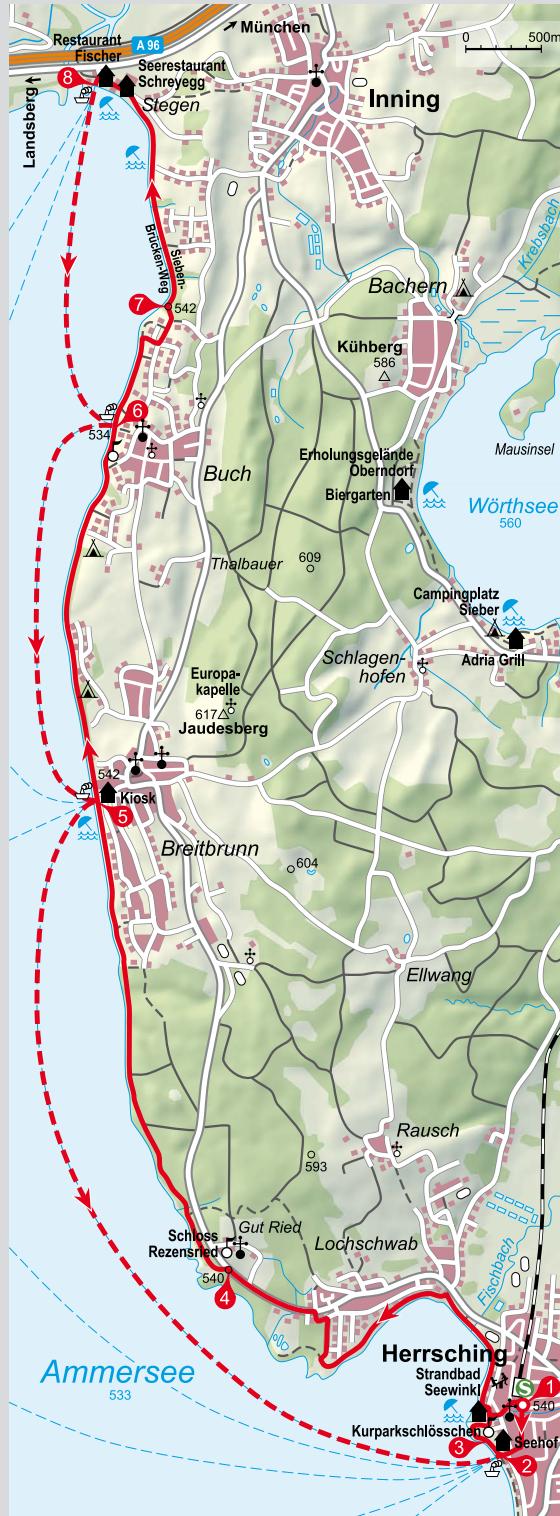
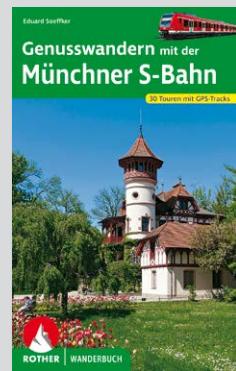
Gehzeit: 3.40 Std. (3.30 Std. + 10 Min. zurück zur S-Bahn).

Höhenunterschied: 50 m im Auf- und Abstieg.

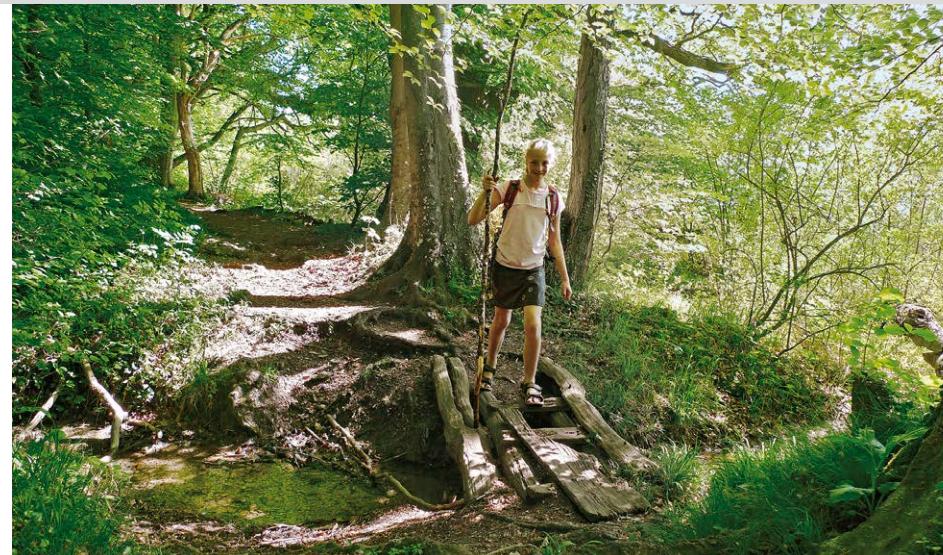
Distanz: 14,8 km.

entnommen aus dem Rother Wanderbuch
Genusswandern mit der Münchner S-Bahn
von Eduard Soeffker
ISBN 978-3-7633-3133-8





Am **S-Bahnhof Herrsching** (1) wenden wir uns rechts, marschieren auf der Straße »Zum Landungssteg« bis zur nächsten Kreuzung und wenden uns rechts zur **Schiffsanlegestelle** (2). Dort wartet der große Biergarten des Gastro-Hotels Seehof direkt am Wasser, eine schöne Einkehrmöglichkeit, die wir uns für später, wenn wir mit dem Schiff zurückkommen, aufheben können. Wir biegen rechts zum Biergarten in die sehr schön gestaltete Uferpromenade ein, kommen am eindrucksvollen **Kurpark-schlösschen** (3) vorbei und halten uns an der dahinter kommenden Verzweigung links zum See, wo wir direkt am Ufer an dem zum Baden einladenden Kiesstrand entlangwandern. Wir ignorieren eine Abzweigung und schwenken erst ein Stück weiter mit dem Weg nach rechts, um dann die nächste Abzweigung links zu nehmen. Bald überqueren wir den Kienbach, spazieren am kostenlosen Seebad der Gemeinde Herrsching mit seinem Bistro vorbei, gehen bald darauf durch ein Tor und wenden uns dann links in einen asphaltierten Fußweg, der uns wieder zur Seepromenade führt. Bald kommen wir an einem schön gestalteten Spielplatz vorbei, gehen an einer Verzweigung geradeaus weiter und be-



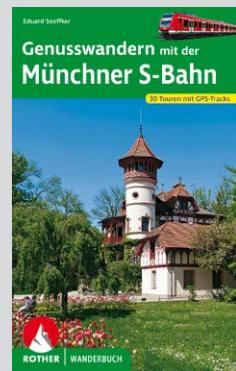
Ein Hauch von Abenteuer erwartet uns auf dem Uferweg.

röhren einige Minuten später fast die Rieder Straße. Wir bleiben allerdings auf dem nach links ziehenden Fußweg (»Seeuferweg«), der uns schnell wieder ans Wasser führt und uns einen wunderschönen Blick über den See ermöglicht. Nach etwa 800 m weist uns ein Schild (»Wegeverbindung nach Breitbrunn«) nach rechts, hier biegen wir ein, kommen über einen Wiesenweg zum Conrad-Schulz-Weg und wenden uns an dessen Ende links in die Erich-Holtzhausen-Straße. Diese bietet am Ende einen Durchgang zur Rieder Straße, in die wir links einbiegen. Leider müssen wir nun die nächsten fünf Minuten auf einem Gehweg neben der Straße weiterwandern. Wir werden dafür später von einer weitgehend unberührten Natur auf einem in Seenähe verlaufenden Pfad entschädigt. Nach etwa 300 m kommen wir an dem Schild »Leo-Seidl-Weg« vorbei, gehen geradeaus auf dem Gehweg neben der Straße wei-

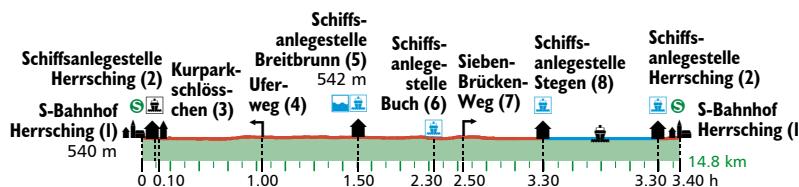
ter und wenden uns etwa 100 m später (kurz nachdem der Gehweg geendet hat) unmittelbar nach einem großen, gemalten »Achtung-auf-Kinder«-Schild links in den Wald in einen **unbeschilderten Weg** (4). Wir stoßen auf einen Weg, der links als Sackgasse endet, wenden uns



Balanceakt am Wegesrand.



Fünfseenland



rechts und wandern nun auf überwiegend barfußtauglichem Boden durch herrlichen Uferwald. Einige Schilder weisen auf ein Betretungsverbot der Uferbereiche aufgrund des hier ausgewiesenen, bedeutenden Vogelschutzgebietes hin. Nach etwa 30 Minuten führt der Weg wieder direkt ans Ufer in die Sonne und bringt uns an Bootshütten vorbei zu einer Liegewiese kurz vor der **Schiffsanlegestelle Breitbrunn (5)**. Hier gibt es auch einen Kiosk, in dem im Sommer auch Hamburger gegrillt werden. Unsere kurze Wege könnten wir hier bereits beenden und mit dem Schiff zurück nach Herrsching fahren.

Wir wollen aber weiter nach Stegen und folgen daher dem direkt am Be-

ginn des Schiffsanlegesteges weiterführenden Uferweg. Der Pfad ist jetzt nicht mehr so natürlich (nun Kiesweg) wie vorhin, führt aber ebenfalls über einige Bäche durch schönen Wald. Kurz vor der **Schiffsanlegestelle Buch (6)** – von hier besteht ebenfalls eine Rückfahrmöglichkeit – kommen wir an einem großen Stelzenhaus vorbei, das schon häufig für Filmaufnahmen verwendet wurde. Der Uferweg führt auch hier direkt an der Schiffsanlegestelle geradeaus weiter, nach 500 m weisen uns dann Schilder (»Stegen«) nach rechts aufwärts. Bald mündet der schmale Weg in einen breiten Kiesweg (Ammerseestraße), wir gehen geradeaus weiter und biegen bei nächster Gelegen-

Besonderer Rastplatz über dem Wasser.



Schiffsanlegestelle in Breitbrunn.

heit links in einen kleinen Fußweg (Schild »Seeleite« und Wegweiser »Stegen«). Erst fast eben, dann einem weiteren Schild nach Stegen links abwärts folgend, spazieren wir weiter und schwenken auf halber Höhe im Wald nach rechts aufwärts zu einem Fußweg (Schild), der mit einer Sperrung für Fahrradfahrer beginnt. Wir befinden uns nun auf dem sogenannten **Sieben-Brücken-Weg (7)** und passieren tatsächlich in den nächsten 20 Minuten sieben Holzbrücken auf halber Höhe über dem See auf einem sehr angenehmen, barfußtauglichen Waldfpfad. Der Weg bringt uns direkt zum Erholungsgelände in Stegen, hier tummeln sich im Sommer viele Badegäste im Wasser und auf der großen Liegewiese. Wir kommen am Seerestaurant Schreyegg mit seinem direkt am Wasser gelegenen großen Biergarten (auch Restaurantbetrieb) und dem Restaurant Fischer vorbei,

Im Biergarten des Seerestaurants Schreyegg gibt es leckere Salate.

